

Prozessausgang entscheidet über Weiterbau der Marina

Hohen Wieschendorf Der Hafen sowie Bootsliegeplätze sind fertig, der Anleger auch. Und das Sanitärgebäude samt Duschen und Toiletten steht ebenfalls zur Verfügung. Damit sind die Hauptvoraussetzungen dafür, dass der Deutsche Seglerverband dort die Internationale Jüngstenmeisterschaft der Optimistenklasse 2005 vom 30. Juli bis zum 6. August austragen kann, erfüllt. So sieht es auch der Norddeutsche Regattaverband Hamburg, der mit der Wettkampforganisation betraut ist, wie ein Mitarbeiter auf OZ-Anfrage bestätigte. Dass die Ferienhäuser zum Zeitpunkt der Regatta nicht für Unterkünfte zur Verfügung stehen würden, sei bekannt gewesen. Daher würden die Ausweichmöglichkeiten Campingplatz Zierow, Golfhotel Hohen Wieschendorf oder andere Angebote an Ferienunterkünften im Klützer Winkel genutzt werden.

Von den drei Gebäuden auf dem Anleger selbst ist das Sanitärgebäude fertig, im Rohbau stehen vorn das Hauptgebäude und hinten das Gastronomiegebäude. Ebenfalls im Rohbau fertig sind die Ferienhäuser. Fenster, Türen und Dach sind bereits vorhanden, es fehlt seit Monaten der Innenausbau.

Wann und wie es in diesem Bereich weitergeht beziehungsweise an der Tiefgarage, ist zeitlich nicht zu definieren. Das wird abhängen von dem Ergebnis der Gerichtsverhandlung gegen den Investor Michael Veit Iwanschitz, der sich vor dem Schweriner Landgericht seit dem 6. April wegen des Verdachts des Subventionsbetruges in Höhe von 3,7 Millionen Euro im Zusammenhang mit dem Bau der Marina Hohen Wieschendorf verantworten muss. Gemeinsam mit Harald Kaczorek, der im Auftrag von Iwanschitz vor Ort in Hohen Wieschendorf auf der Baustelle die Fäden in der Hand hielt. Erst wenn die Verhandlung beendet ist, werde auch das zuständige Bauamt im Amt „Klützer Winkel“ möglicherweise Aussagen treffen können. Und die Verhandlung zieht sich hin. Hieß es anfangs, Mitte Mai könnte bereits das Urteil verkündet werden, ist nach dem nunmehr achten Verhandlungstag die Rede von Oktober. Ursache für die Verzögerungen sind zusätzliche Zeugenvernehmungen.